

1. ANGABEN ZU PRODUKT UND UNTERNEHMEN
--

Produktname: Caesarstone®

Stand des SDB: Dezember 2016

Verwendung des Produkts: Caesarstone® Quarzoberflächen sind für den Innenraumgebrauch, vor allem für Küchen- und Badoberflächen, Böden, Fassaden und ähnliche Anwendungsbereiche, bestimmt.

Verwendungen,

von denen abgeraten wird: Fertigen Sie das Produkt nicht unter Verwendung trockener Verfahren, um Staubbildung zu vermeiden.

Unternehmen	Adresse	Notrufnummer
Caesarstone Ltd.	MP Menashe, 38805, Israel www.caesarstone.com sdsinfo@caesarstone.com	+972-4-610-9368
Caesarstone USA Inc.	9275 Corbin Ave., Northridge, CA 91324	+1-818-779-0999
Caesarstone Canada Inc.	8899 Jane St., Concord, Ontario, Canada L4K 2M6	+1-416-322-4000
Caesarstone Australia Pty Ltd.	Unit 3/1 Secombe Place, Moorebank 2170, NSW, Australia	+61-1300-119-119
Caesarstone South East Asia Pte Ltd.	10 Bukit Batok Crescent, #08-06, The Spire, Singapore 658079	+65-6316-1938
Caesarstone (UK) Ltd.	Unit 3, Navigation Park, Enfield EN3 4NQ	+44-800-1588088

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Das fertige Caesarstone® Produkt stellt keine Gesundheitsgefahr da. Dies gilt allerdings nicht für bei Fabrikationsprozessen* erzeugten Staub, der kristallines, über die Atemwege aufnehmbares Siliziumdioxid (Quarz, SiO₂) enthält. Dadurch besteht für Arbeiter, die an Fabrikationsprozessen von Caesarstone® Produkten, sei es an der Fertigungsstätte oder bei der Anbringung und Entfernung/Zerstörung von Caesarstone® Platten, beteiligt sind, die Gefahr einer signifikanten Exposition gegenüber kristallinem Siliziumdioxid. In diesem SDB werden Caesarstone® Platten auch als "Produkte" bezeichnet. Während des Fabrikationsprozesses müssen die nachfolgenden Hinweise beachtet werden.

* "Fabrikationsprozess/e" oder "Fabrikation" oder "Fertigung" bedeutet die Herstellungsprozesse Schneiden, Schleifen, Zerspanen, Sandstrahlen, Bohren, Polieren usw.

BITTE SORGFÄLTIG LESEN

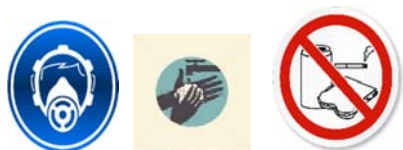
GEFAHR!

**Kategorie 1A (Krebserzeugend) (H350, H372)****Kategorie 3 (Reizung der Atemwege) (H335)**GEFAHRENHINWEISE:¹

(H350) Kann KREBS verursachen (Inhalation)

(H372) Verursacht Lungenschäden bei längerer oder wiederholter Exposition (Inhalation)

(H335) Kann die Atemwege reizen

PRÄVENTION:¹

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P260+P261 Keinen Staub einatmen, der beim Fabrikationsprozess, bei der Anbringung und Entfernung/Zerstörung des Produkts entsteht.

P264 Nach Gebrauch Gesicht und Hände gründlich waschen.

P270 Beim Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P284 Atemschutz für Partikel (P3) tragen.

Siehe Abschnitt 7 zur Handhabung und Lagerung sowie Abschnitt 8 zur Begrenzung der Staubexposition.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN:¹ P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.ENTSORGUNG:¹ P501 Die Entsorgung von Resten hat nach den regional gültigen Vorschriften zu erfolgen.

¹ Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS)-UNECE- GHS (Rev.4) (2011).

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008.

Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit

Inhalation: Staub nicht einatmen.

Für Arbeiter, die sehr feine Quarzstaubpartikel einatmen, besteht das Risiko, an einer Silikose zu erkranken, – einer unheilbaren, im weiteren Krankheitsverlauf körperlich einschränkenden und potenziell tödlichen Lungenerkrankung. Silikose hat permanente Lungenschäden zur Folge. Quarzstaubpartikel lagern sich in das Lungengewebe ein und führen zu Entzündung sowie Narbenbildung und verringern die Fähigkeit der Lunge zur Sauerstoffaufnahme. Zu Symptomen einer Silikose können Kurzatmigkeit, Husten und Mattigkeit gehören; diese Symptome müssen jedoch nicht unbedingt eindeutig einem Siliziumdioxid zuordenbar sein. Laut einer Warnung der US-amerikanischen OSHA vom Februar 2015 besteht für Arbeiter, welche Quarzstaub-Schwebeteilchen ausgesetzt sind, ein erhöhtes Risiko für Lungenkrebs, Chronisch Obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und Nierenerkrankungen; des Weiteren gehen manche medizinischen Lehrmeinungen davon aus, dass für diese Arbeiter auch ein erhöhtes Risiko für Autoimmunerkrankungen (zum Beispiel rheumatoide Arthritis) besteht.

Haut- und Augenkontakt: Mineralstaub kann eine vorübergehende mechanisch herbeigeführte Reizung von Haut und Augen verursachen.

Verschlimmerung bereits bestehender Leiden: Personen mit eingeschränkter Atemfunktion und chronischen Atemwegserkrankungen sind möglicherweise empfindlicher für die Wirkungen dieses Stoffs und können negativ auf jedwede Art der Exposition gegenüber Feinstaubschwebepartikeln reagieren. Rauchen kann das Risiko einer Lungenverletzung erhöhen. Inhalation kann Tuberkulose verschlimmern. Personen mit bereits bestehenden Hauterkrankungen reagieren möglicherweise empfindlicher auf die Wirkungen dieses Materials.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Name des Bestandteils	CAS-Nummer	%
Quarz/Quarzsand	14808-60-7	<93
Cristobalit	14464-46-1	<50
Feldspat	68476-25-5	<65
Glas & Spiegel	Nicht zutreffend	<43
Polyesterharz	Mischung	7,0-14,5
Anderes Material ²	Nicht zutreffend	<4,5

² Bis zu 4,5% des Materials, dessen spezielle Zusammensetzung ein Geheimnis von Caesarstone ist. Die Begrenzung der Exposition gegenüber diesem Material wird unter Quarzexposition behandelt und erfordert keine weiteren Schutzmaßnahmen. Gesundheitsgefahren nach OSHA für dieses Material sind:

Titandioxid	13463-67-7	<4
Gemisch anorganischer Pigmente ³	Nicht zutreffend	<1

Die Prozentzahl bezieht sich auf den maximal möglichen Anteil pro Platte, Vorhandensein und prozentualer Anteil hängen von dem jeweiligen Plattenmodell ab.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Augenkontakt mit Staub: Sofort für mindestens 15 Minuten mit reichlichen Mengen Wasser spülen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Hautkontakt mit Staub: Betroffene Stelle mit Seife und viel Wasser waschen. Falls Nebenwirkungen auftreten, ärztliche Hilfe aufsuchen.

Inhalation von Staub: Die Person an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand Mund-zu-Mund-Beatmung anwenden und sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Verschlucken von Staub: Das Produkt ist in seiner auf dem Markt erhältlichen Form inert. Falls große Mengen verschluckt werden, ziehen Sie einen Arzt hinzu.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Selbstentzündung: Produkte mit Quarzoberflächen sind sehr schwer entflammbar.

Brandbeständigkeit:⁴ B, s1 d0/Bfl, s1

Brandausbreitungsrate:⁵ Klasse A 0-25

Rauchentwicklungsrate:⁵ 0-450

Flammpunkt: 490°C

Explosionsgrenzen an der Luft (% nach Volumen): Nicht zutreffend

Einstufung der Karzinogenität: International Agency for Research on Cancer (IARC): Gruppe 3, nicht klassifizierbar hinsichtlich der Karzinogenität für Menschen. Mögliche Symptome: Fibrotische Staublung. Auswirkungen auf die Gesundheit: Staublung. Betroffene Organe: Lunge, Kardiovaskulärsystem

³ Alle von Caesarstone verwendeten Pigmente sind für den Kontakt mit Lebensmitteln zertifiziert (NSF/ANSI Standard 51- Food Equipment Materials)

⁴ Auf der Grundlage der europäischen Norm EN 13501-1, die die Reaktion auf das Brandklassifizierungsverfahren für alle Produkte und Bauelemente bereitstellt

⁵ Das am weitesten verbreitete System zur Klassifikation der Brandausbreitung erscheint im National Fire Protection Association Life Safety Code, NFPA Nr. 101.

Löschmittel: Wasser, trockene Chemikalien, CO₂ und Schaum

Spezielle Brandbekämpfungsprozeduren: Halten Sie ihre Angestellten fern von dem Feuer und auf der Seite, von der der Wind kommt. Nutzen Sie unabhängige Atemmasken, welche das ganze Gesicht abdecken.

Ungewöhnliche Brand- und Explosionsgefahren: Abbauprodukte, die durch die Zersetzung von Polymeren und Pigmenten bei erhöhten Temperaturen entstehen, beinhalten verschiedene Kohlenwasserstoffe, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und Wasser. Dämpfe von Metalloxiden und Glimmerpartikeln könnten ebenfalls freigesetzt werden.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Bei dem Produkt besteht keine Gefahr von Verschüttung.

Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung bei Verschüttung: Feste Platten können bei Bedarf einfach aufgesammelt und entsorgt werden. Falls allerdings große Mengen an Staub oder Abfall durch Schneiden während des Fabrikationsprozesses entstehen, sollte ein HEPA-Vakuumsystem verwendet werden. Alternativ kann verschüttetes Material mit Wasser befeuchtet und das feuchte Material aufgewischt werden, um Staubbildung zu vermeiden – ES DARF AUF KEINEN FALL TROCKEN GESÄUBERT WERDEN. Tragen Sie entsprechende Schutzkleidung und Atemschutz (Siehe Abschnitt 8). Falls größere Mengen dieses Materials in das Wassersystem gelangen, kontaktieren Sie die zuständigen Bundes-, Landes- oder örtlichen Abfallentsorgungsbehörden. Entsorgen Sie Abfälle immer nach den entsprechenden örtlichen, Bundes- und Landesvorschriften.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung: Tragen Sie Sicherheitsschuhe und Handschuhe während der manuellen Handhabung und Lagerung von Caesarstone® Platten⁶. Das Produkt ist schwer und nicht bruchsicher; behandeln Sie es daher mit Sorgfalt, um Verletzungen und Schäden zu vermeiden. Beachten Sie die örtlichen Sicherheitsvorschriften für die Handhabung und die Arbeit mit schweren Werkstoffen.

Vermeiden Sie das Einatmen von Staub bei der Fabrikation, Anbringung und Entfernung/Zerstörung des Produkts. Einzelheiten zur Begrenzung der Exposition/persönlichen Schutzausrüstung siehe in Abschnitt 8.

⁶ Gemäß der Schutzhandschuhe-Norm - EN 388: 2003.

Lagerung: Lagern Sie das Produkt sicher an einem geschlossenen und abgedeckten Platz. Vermeiden Sie starke Erschütterungen; diese könnten zum Zerbrechen des Produkts führen.

8. BEGRENZUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Expositionsrichtlinien: Permissible Exposure Limit (PEL)/Erlaubte Expositionsgrenze

Eine Gefahr durch das fertige Caesarstone® Produkt ist in der CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 nicht vorgesehen.

Trotzdem kann während Fabrikationsprozessen des Produkts Staub erzeugt werden, der Quarz (SiO₂), andere Mineralien und Titandioxid enthält. Die OSHA der USA legte eine allgemeine erlaubte Expositionsgrenze (PEL) für Staub von 15 mg/m³, eine allgemeine PEL für lungengängigen Staub von 5 mg/m³ und eine PEL für Titandioxid von 15 mg/m³ fest.

Prüfen Sie die gesetzlich vorgeschriebenen erlaubten Expositionsgrenzen des jeweiligen Landes, in dem Sie das Produkt einsetzen.

Die erlaubten Expositionsgrenzen für lungengängigen Quarzstaub und lungengängiges Cristobalit, gemessen in mg/m³, 8 Stunden, TWA, sind wie folgt: (Diese Grenzwerte können sich von Zeit zu Zeit ändern; Sie sind dazu verpflichtet, sich an örtliche Sicherheitsbekanntmachungen zu halten.)

Land/Behörde	Kristallines Siliziumdioxid (SiO ₂)	Cristobalit & Tridymit
Österreich	0,15	0,15
Belgien	0,1	0,05
Tschechien	0,1	0,1
Dänemark	0,1	0,05
Finnland	0,2	0,01
Frankreich	0,1	0,05
Deutschland ⁷	-	-
Griechenland	0,1	0,05
Irland	0,05	0,05
Israel	0,1	-
Italien	0,025	0,025
Niederlande	0,075	0,075
Norwegen	0,1	0,05
Polen	0,3	0,3

⁷ Deutschland verwendet keine PEL für Quarz, Cristobalit und Tridymit mehr. Die Arbeitgeber müssen die Exposition so weit wie möglich einschränken und bestimmte Schutzmaßnahmen übernehmen.

Portugal	0,025	0,025
Spanien	0,1	0,05
Schweden	0,1	0,05
Schweiz	0,15	0,15
Vereinigtes Königreich	0,1	0,1
Australien	0,1	0,1
Südafrika	0,1	-
USA OSHA ^{8,9} PEL ⁹	0,05	0,05
ACGIH ⁹ (2016)	0,025	0,025
NIOSH ⁹	0,05	0,05

Arbeitgeber sollten eine Fachkraft auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes und des Gesundheitswesens für die Überwachung der Luftqualität im Arbeitsbereich hinzuziehen, um zu ermitteln, ob die Arbeitnehmer gefährlichem Staub ausgesetzt sind.

Expositionsbegrenzung

Herstellung und Anbringung: Aus den Fabrikationsprozessen herrührender Staub beinhaltet kristallines Siliziumdioxid (SiO₂). Eine Exposition gegenüber SiO₂-Staub ohne geeignete Schutzmaßnahmen kann zu ernsthaften Erkrankungen führen, wie in Abschnitt 2 und Abschnitt 11 ausgeführt wird.

Kontakt mit Staub sollte beobachtet und mit geeigneten Mitteln begrenzt werden:

Technische Begrenzungssysteme: CNC-Maschinen und Nassschneidetechniken sind die empfohlenen Verfahren, um Staubentwicklung zu reduzieren. Bei der Fertigung des Produkts oder der Entfernung/Zerstörung des angebrachten Produkts verwenden Sie Arbeitsgeräte mit integrierter Staubaufnahme und/oder benutzen Sie örtliche Entlüftungssysteme auf sichere Weise, um die Staubbelastung am Arbeitsplatz unter der gültigen erlaubten Expositionsgrenze zu halten.

Reinigung und Wartung: Verwenden Sie HEPA- und/oder Wasserreinigungssysteme. Niemals trocken kehren oder Druckluft benutzen.

Präventive Wartungsprogramme: Präventive Wartungsprogramme sollten entwickelt werden, um einen korrekten Ablauf der Reinigung und der Nutzung der Arbeitsgeräte sicherzustellen.

Persönliche Schutzausrüstung

⁸ Siehe OSHA - 29 CFR 1910.1053.

⁹ Abkürzungen: Siehe Abschnitt 16.

Augen-/Gesichtsschutz: Während Fertigungsarbeiten müssen staubdichte Brillen oder Sicherheitsbrillen mit Seitenschutz getragen werden.¹⁰

Hand- und Hautschutz: Während Handhabung und Transport des Produkts sollten Baumwoll- oder Lederarbeitshandschuhe¹¹ und Stahlkappenschuhe getragen werden. Während des Fabrikationsprozesses sollte Schutzkleidung zur Vermeidung von Schnittwunden und/oder Hautkontakt mit Staub getragen werden. Waschen Sie Ihre Hände, bevor Sie essen, trinken, rauchen oder sanitäre Einrichtungen benutzen. Waschen Sie sich gründlich mit Seife und Wasser nach der Arbeit. Entfernen Sie umgehend staubige Kleidung (eine Quelle von lungengängigem Quarzstaub) und waschen Sie diese. Achten Sie hierbei auf einen sicheren Umgang, dies bedeutet, die Kleidung, wenn möglich, vor Ort und getrennt von anderen Kleidungsstücken zu waschen, bevor Sie sie wieder anziehen.

Atemschutz: Angepasster Atemschutz, der vom National Institute for Occupational Safety and Health (NIOSH; USA) für den Schutz gegen organische Dämpfe und Staub zugelassen ist, ist notwendig, um die Inhalation von Quarzstaub, der während des Fabrikationsprozesses des Produkts und bei anderen stauberzeugenden Arbeiten entsteht, zu vermeiden. Die Wahl eines geeigneten Atemgeräts hängt von der Art und Größenordnung der Staubbelastung ab.¹² Verwenden Sie ein Überdruckatemgerät, falls ein potenzieller unkontrollierter Staubaustritt oder eine unbekannte Staubbelastung oder andere Umstände vorliegen, unter denen ein Luftreinigungs-Atemgerät möglicherweise keinen adäquaten Schutz bietet.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Aussehen:	Mehrfarbiger fester bearbeiteter Stein
Geruch:	geruchlos
pH:	Nicht zutreffend
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht zutreffend
Siedebeginn/Siedebereich:	Nicht zutreffend
Flammpunkt:	490°C
Verdampfungsrate:	Nicht zutreffend
Entflammbarkeit:	Nicht zutreffend
Obere und untere Entflammbarkeits-/Explosionsgrenzen:	Nicht zutreffend

¹⁰ Nach 29CFR 1910.133 oder Europäischer Norm EN166.

¹¹ Nach der Norm für Sicherheitshandschuhe - EN 388: 2003.

¹² Nach 29 CFR 1910.134 zu geeigneten, von der NIOSH zugelassenen Atemgeräten, NIOSH Pocket Guide to Chemical Hazards, DHHS (NIOSH) Publication NO. 2001-145 zur Wahl der Ausrüstungsgegenstände und EN-143: 2001 und deren Überarbeitungen EN-143/AC: 2002 und EN-143/AC: 2005.

Dampfdruck:	Nicht zutreffend
Dampfdichte:	Nicht zutreffend
Relative Dichte (EN-14617-1):	2188-2405 kg/m ³
Löslichkeit:	Nicht löslich in Wasser
Verteilungskoeffizient der thermischen Ausdehnung (EN-14617-11):	4,9-6,3 · 10 ⁻⁶ °C ⁻¹
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht zutreffend
Zersetzungstemperatur:	Nicht zutreffend
Viskosität:	Nicht zutreffend

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Reaktivität: Unter normalen Bedingungen des Gebrauchs, der Lagerung und des Transports ist das Produkt stabil.

Chemische Stabilität: Unter normalen Temperaturen und Lagerungsbedingungen stabil.

Physikalische Stabilität: Vermeiden Sie starke Erschütterungen oder Stöße, da sonst das Material brechen könnte.

Unverträglichkeit mit anderen Materialien: Das Produkt ist mit Fluorwasserstoffsäure inkompatibel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Durch thermische Zersetzung können verschiedene Kohlenwasserstoffe, Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und Wasser freigesetzt werden. Dämpfe von Metalloxiden und Glimmerpartikeln könnten ebenfalls freigesetzt werden.

Gefährliche Polymerisation: Findet nicht statt.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Es sind keine akuten oder chronischen Wirkungen einer Exposition gegenüber dem intakten Produkt bekannt.

Hauptsächliche Expositionswege: Keine für das intakte Produkt. Inhalation und mögliche Exposition gegenüber Augen, Händen, Lunge und anderen Körperteilen im Fall eines Kontakts mit beim Fabrikationsprozess entstandenem Staub.

Akute Wirkungen: Einatmen von Staub kann zu akuter mechanischer Reizung der Atemwege führen. Kontakt mit der Haut und den Augen kann zu mechanischer Reizung der betroffenen Bereiche führen.

Wirkung auf die Atemwege

Kristallines Siliziumdioxid (Quarz, SiO₂)

Eine Exposition gegenüber lungengängigen sehr kleinen kristallinen Partikeln (kleiner als 10 µm) kann zu Silikose führen, einer unheilbaren, im weiteren Krankheitsverlauf körperlich einschränkenden und manchmal tödlichen Lungenerkrankung. Quarzstaubpartikel lagern sich in das Lungengewebe ein und führen zu Entzündung und Narbenbildung und verringern die Fähigkeit der Lunge zur Sauerstoffaufnahme. Zu Symptomen einer Silikose können im weiteren Krankheitsverlauf Kurzatmigkeit, Husten und Mattigkeit gehören. Sicherheitsmaßnahmen, wie Nassverarbeitung und die Verwendung eines adäquaten Atemschutzes, verringern die Menge an eingeatmetem Staub und verhindern die Krankheit.

Titandioxid (TiO₂)

Kann Lungenfibrose und störende Partikelansammlungen in der Lunge verursachen.

Karzinogenität: Die folgenden Bestandteile sind laut IARC, NTP, OSHA oder ACGIH Karzinogene.

Material	IARC	NTP	OSHA	ACGIH
Siliziumdioxid, kristallin (Quarz und Cristobalit)	Gruppe 1 <i>karzinogen für Menschen</i>	bekannt als Karzinogen	Ja wird als Karzinogen geregelt	A2 vermutlich Karzinogen für Menschen

Teratogenität: Keine Daten

Mutagenität: Keine Daten

Namen toxikologisch synergistischer Produkte: Keine Daten

Toxizitätstestdaten

Kristallines Siliziumdioxid: Inhalation (Mensch) LCLo: 0,3mg/m³/10Y
 Inhalation (Mensch) TCLo: 16mppcf/8H/17,9Y
 intermittierend; fokale Fibrose, (Staublunge), Husten, Dyspnoe
 Inhalation (Ratte) TCLo: 50mg/m³/6H/71W
 intermittierend; Leber – Tumoren
 Oral LD₅₀ RATTE: 500 mg/kg

Sensibilisierung: Keine Daten

Mutagenität: Keine Daten

Auswirkungen auf die Fortpflanzungsfähigkeit: Keine Daten

Auswirkungen auf die Entwicklung: Keine Daten

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Angesichts der Unlöslichkeit des Produkts und des Quarzstaubes in Wasser ist eine niedrige Toxizität zu erwarten. Caesarstone® enthält keine ökotoxisch wirkenden Stoffe und verhindert auch aufgrund seiner physikalisch-chemischen Eigenschaften das Wachstum von Mikroorganismen auf seiner Oberfläche.

Verbleib in der Umwelt: Keine Daten

Umwelttoxizität: Keine Daten

ISO 14001-Zertifizierung: Caesarstone® ist für Umweltmanagementsysteme ISO 14001-zertifiziert.

GREENGUARD-Zertifizierung: Caesarstone® erfüllt den GREENGUARD-Standard.

Quarz (14808-60-7)

Verbleib in der Umwelt: Keine Daten

Umwelttoxizität: Keine Daten

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Verfahren der Abfallbehandlung: Die empfohlenen Verfahren der Abfallbehandlung sind (1) Wiederverwertung und (2) Mülldeponie. Jedwede Entsorgung muss sich an sämtliche gültigen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien, die am Ort eines Verwenders von Caesarstone® Produkten gelten, halten.¹³ Bei Entsorgung auf einer Mülldeponie muss diese nach den Kriterien der örtlichen Regulierungsbehörden dafür geeignet sein.

¹³ 91/156/EWG und 199/31/EWG und das Gesetz 10/ 21. April 1998 und RD 1481/27. Dezember 2001.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR¹⁴/ RID¹⁴/ IMO¹⁵/ ICAO¹⁶/ US DOT¹⁷	Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Nicht geregelt
	Gefahrenklasse	Nicht geregelt
	ID Nummer	Nicht geregelt
	Verpackungsgruppe	Nicht geregelt

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Dieses Sicherheitsdatenblatt (SDB) entspricht der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 und der CLP-Verordnung.

Bundesvorschriften in den USA:

SARA Title III¹⁸-Gefahrenklassen:

- Feuergefahr:** Nein
- Radioaktivität:** Nein
- Druckentlastung:** Nein
- Akute Gesundheitsgefährdung:** Nein
- Chronische Gesundheitsgefährdung:** Ja

TSCA:¹⁹ Sämtliche Bestandteile dieses Produkts sind im TSCA-Verzeichnis aufgeführt oder sind von den Vorschriften des TSCA-Verzeichnisses ausgenommen.

¹⁴ ADR und RID stehen für die Europäischen Übereinkommen über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID) und die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) und die Gemeinsame Tagung des RID-Sicherheitsausschusses und der Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter (WP.15). Der RID-Sicherheitsausschuss und die WP.15 verwalten die Europäischen Übereinkommen zur Ordnung der Vorschriften über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID) bzw. die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR).

¹⁵ Internationale Klassen für Gefahrgüter

¹⁶ International Civil Aviation Organization

¹⁷ Department of Transportation

¹⁸ Superfund Amendments and Reauthorization Act - Titel III von SARA ist der Emergency Planning and Community Right-To-Know Act (EPCRA).

¹⁹ Abschnitt 8 (b) des Toxic Substances Control Act (TSCA) schreibt vor, dass die EPA eine Liste jedes chemischen Stoffes, der in den USA für Verwendungen gemäß dem TSCA-Verzeichnis hergestellt oder verarbeitet wird, einschließlich Importen, zusammenstellt, aktualisiert und veröffentlicht.

Vorschriften von Bundesstaaten der USA: California Prop 65 List: Kristallines Siliziumdioxid ist als ein Stoff klassifiziert, der dem Bundesstaat Kalifornien als Karzinogen bekannt ist.

Angaben zu Verzeichnissen: Die Stoffe in diesem Dokument wurden anhand der EINECS²⁰-, ELINCS²¹- und NLP²²-Liste überprüft. Stoffe, die in diesen Verzeichnissen nicht aufgeführt sind, sind von einer Anmeldepflicht ausgenommen. (Die EINECS-Nummer für Quarz: 238-878-4.)

16. SONSTIGE ANGABEN

Gefahrenbewertung nach: NFPA(R)²³ und HMIS²⁴

Sicherheitsgefahr: 1

Entflammbarkeit: 0

Reaktivität: 0

Legende:

ACGIH	American Conference of Governmental Industrial Hygienists
IARC	International Agency for Research on Cancer
OSHA	Occupational Safety and Health Administration
NA	Nicht zutreffend
NTP	National Toxicology Program
PEL (OSHA)	Permissible Exposure Limit, erlaubte Expositionsgrenze
STEL	Short Term Exposure Limit, Grenzwert für Kurzeitexposition
TLV	Threshold Limit Value, maximale Arbeitsplatzkonzentration
TWA	Time-weighted Average (dtsh.: zeitlich gewichteter Durchschnitt)

²⁰ European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances, das so genannte Altstoffverzeichnis

²¹ European List of Notified Chemical Substances, Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe

²² No Longer Polymer- bzw. Nicht-mehr-Polymer-Liste

²³ National Fire Protection Association

²⁴ Hazardous Materials Identification System

Quellen:

- Registry for Toxic Effects of Chemical Substances (RTECS), 2006.
- OSHA/NIOSH Worker Exposure to Silica during Countertop Manufacturing, Finishing and Installation — <http://www.cdc.gov/niosh/docs/2015-106/pdfs/2015-106.pdf>
- NIOSH Hazard Review — Health Effects of Occupational Exposure to Respirable Crystalline Silica, April 2002.
- NTP Eleventh Report on Carcinogens, 2005.
- IARC Monograph Volume 68, Silica, Some Silicates and Organic Fibres, 1997.
- Hazardous Substances Data Bank (HSDB), 2006.
- Documentation of the TLV — Silica, Crystalline: α -Quartz and Cristobalite, American Conference of Governmental Industrial Hygienists, 2006.

Die hier enthaltenen Informationen werden als richtig angesehen und stellen die besten, Caesarstone® momentan zur Verfügung stehenden Informationen dar. Caesarstone übernimmt jedoch keine Garantie, weder ausdrücklich noch stillschweigend, für die Marktfähigkeit oder irgendeine andere Garantie, ausdrücklich oder stillschweigend, in Bezug auf diese Informationen und übernimmt keinerlei Haftung für deren Nutzung. Unter keinen Umständen stellen die Daten in diesem Sicherheitsdatenblatt eine Garantie für spezifische Eigenschaften außer den explizit in diesem Sicherheitsdatenblatt aufgeführten dar, noch entsteht eine vertragliche Verpflichtung. Allein der Benutzer des Produkts ist dafür verantwortlich, die Eignung eines Caesarstone Produkts für dessen bestimmte Anwendung festzustellen.

Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Empfängers unseres Produkts, sich über die zutreffenden Gesetze, Vorschriften, Praktiken und Regelungen vor der Verwendung des Produkts zu informieren und diese in jeder Hinsicht einzuhalten. Sie sollten dabei beachten, dass gültige nationale und internationale Vorschriften und Gesetze sich mit der Zeit ändern können und dass es in Ihrer Verantwortung liegt, sich diesen Veränderungen anzupassen.

Der Inhalt dieses Sicherheitsdatenblatts darf nicht als eine Empfehlung zur Nutzung des Produkts entgegen gültiger Gesetze oder Sicherheitsbestimmungen ausgelegt werden.

Weitere Informationen sind unter <https://www.osha.gov/silica/> und <http://www.nepsi.eu/> sowie in dem von NEPSI veröffentlichten *Guide to Good Practice for the Agreement on Workers' Health Protection Through the Good Handling and Use of Crystalline Silica and Products Containing It* erhältlich. Für weitere Sicherheitsinstruktionen und Empfehlungen besuchen Sie die Caesarstone Website unter: www.caesarstone.com.